

Kurzübersicht für den Umgang mit grenzüberschreitendem Verhalten von Personen aus der eigenen Gruppe

Grundsätzlich gilt

Richtet eure Handlungen nach den Wünschen der Betroffenen aus!

Benennt die Tat

- Konfrontiert die Person oder Personengruppe.
- Kein kleinreden/verharmlosen.
- Nichts rechtfertigt das Verhalten.
- Keine Schuldzuweisung der betroffenen Person gegenüber.
- Schafft für betroffene Personen geschützte Räume oder stellt dieser wieder her.

Mögliche Konsequenzen für grenzüberschreitende Personen

- Ausschluss aus der Gruppe.
- Aufarbeitung der Tat, wenn die Möglichkeit einer Verantwortungsübernahme und Verhaltensänderung gesehen wird.
- Wenn ihr grenzüberschreitendes Verhalten innerhalb eurer Gruppe bemerkt, konfrontiert die Personen. Wenn ihr euch dies nicht (allein) zutraut, sucht euch Verbündete.

Arbeit mit grenzüberschreitenden Personen ist Betroffenenenschutz

- Wenn es eine Arbeitsgruppe mit/um die grenzüberschreitende Person gibt, dürfen Personen nicht aus dem Unterstützungskreis der Betroffenen sein.

Konsequenzen für die Gruppe

- Reflektiert kritisch euer persönliches Verhalten.
- Reflektiert kritisch das Verhalten der Gruppe.

Schafft präventive Maßnahmen in der Gruppe.

Gerne unterstützen und begleiten wird euch vertraulich und auf Wunsch anonym bei diesem Prozess

Weitere Informationen und externe Anlaufstellen findet ihr unter:

<http://www.ak-awareness-stpauli.de/>